

## **1. PKS Newsletter im August 2021**

**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

**in unserem Newsletter informieren wir Sie über:**

- 1. Soforthilfe Psyche – Netzwerk Helfer\*innen Flutopfer Rheinland-Pfalz und NRW**
- 2. Fortbildungsangebote der saarländischen Kinderschutzplattform**
- 3. Das Sozialgericht Berlin stellt klar: 1,0-facher GOÄ-Satz in der Kostenerstattung für Psychotherapie unzulässig!**
- 4. Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie (Eva PT-RL) gestartet**
- 5. Systemische Therapie bei Kindern und Jugendlichen**
- 6. Einladung zum 4. KJP-Symposium zum Thema: „Junge/Mädchen ... und dann? Aufwachsen in Zeiten der Vielfalt“**
- 7. Aktuelles aus Forschung und Praxis**

**Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage: [www.ptk-saar.de](http://www.ptk-saar.de)  
Und auf der Seite der Bundespsychotherapeutenkammer [www.bptk.de](http://www.bptk.de)**

### **1. Soforthilfe Psyche – Netzwerk Helfer\*innen für Flutopfer Rheinland-Pfalz und NRW**

Die Flutkatastrophe hat bei den Betroffenen viele Schäden und schwere Verluste hinterlassen. Die psychischen Folgen der Überflutungen werden sicher in der nächsten Zeit ein Thema in vielen Praxen und anderen Einrichtungen sein. Nachfolgend finden Sie Informationen, wie Sie in dieser Lage unterstützen können:

<http://www.sofortaktiv.de/>

Koordinatorinnen dieses Hilfsangebots und Netzwerks sind die EMDR-Psychotherapeutinnen Daniela Lempertz (KJP), Susanne Leutner (KJP/PP) und Claudia Faust (PP). Wenn Sie kurzfristig und/oder mittelfristig psychotraumatologische Hilfe zur Verfügung stellen möchten und noch nicht in die Kartei dieses Netzwerks aufgenommen sind, können Sie Kontakt aufnehmen unter:

[trauma@sofortaktiv.de](mailto:trauma@sofortaktiv.de)

Die Website wird ständig weiter entwickelt mit Informationen für Betroffene, aber auch für KJP und PP. Über diese Website können sich von den Folgen des Hochwassers betroffene Menschen mit Helfer\*innen aus den Fachgebieten der Psychotraumatologie

und des EMDR vernetzen. Aktuell sind bereits über 250 Kolleg\*innen aktiv und zum Teil in lokalen Teams in den Krisengebieten vor Ort im Einsatz. Sie können das Netzwerk auch finanziell unterstützen: Infos zum Netzwerk und dem Spendenkonto finden Sie unter: <https://sofortaktiv.de/resources/info-flyer.-soforthilfe.pdf>

## 2. Fortbildungsangebote der saarländischen Kinderschutzplattform

**Ab sofort** ist die Online-Anmeldung für den E-Learning Kurs **Traumapädagogik** möglich. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmenden praktische Werkzeuge für die Umsetzung der traumapädagogischen Haltung im Alltag an die Hand zu geben. Es wird Grundlagenwissen zu Psychotraumatologie und Traumapädagogik sowie Handlungskompetenzen praxisnah und anwendungsorientiert vermittelt. Schwerpunktmäßig befasst sich der Online-Kurs mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen in stationärer Betreuung. Die Inhalte und Konzepte können jedoch auch auf andere Settings, Handlungsfelder und Altersgruppen übertragen werden. Der Online-Kurs richtet sich an Fachkräfte, die traumatisierte Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, in ihrem Alltag unterstützen und begleiten.

Die Registrierung für den Kurs ist über die Kinderschutzplattform unter [www.kinderschutz-im-saarland.de](http://www.kinderschutz-im-saarland.de) oder direkt über den Link:

<https://kinderschutz-im-saarland.de/registrierung> möglich.

Der zweite Online-Kurs, der **"Grundkurs Kinderschutz in der Medizin"** ist ebenfalls online. Nach Ihrer Registrierung auf der Plattform erhalten Sie eine Bestätigungsmail, mit der Sie Ihre Anmeldung bestätigen. Danach kann es gleich losgehen.

Zur Homepage: <https://kinderschutz-im-saarland.de/>

## 3. Das Sozialgericht Berlin stellt klar: 1,0-facher GOÄ-Satz in der Kostenerstattung für Psychotherapie unzulässig!

### Wichtig für Privatpraxen:

Krankenkassen sind gesetzlich dazu verpflichtet, Kosten in der entstandenen Höhe für die selbst beschaffte notwendige Leistung zu erstatten, wenn gesetzlich Versicherte keinen freien Behandlungsplatz in einer vertragspsychotherapeutischen Praxis finden und „Systemversagen“ vorliegt. Abgerechnet wird nach der Gebührenordnung für Psychologische Psychotherapeut\*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen (GOP), oder dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab für vertragspsychotherapeutische Leistungen (EBM).

Krankenkassen haben immer wieder, nur den einfachen GOP-Satz (§ 11 Abs. 1 GOÄ) anerkannt mit der Behauptung, sie würden im Sinne des § 11 GOÄ Kostenträger sein und die Zahlungen leisten. Dem ist das Sozialgericht Berlin (28. Mai 2021 – S81 KR953/18)

nun entgegengetreten und hat klargestellt, dass bei Psychotherapie in der Kostenerstattung nicht die Krankenkasse, sondern die Patient\*innen selbst Schuldner der Behandlungsseite ist.

Hinweis: Für die Kostenerstattung von Bedeutung ist dabei grundsätzlich, dass man im Behandlungsvertrag regeln sollte, dass die jeweiligen Patient\*innen die Vertragspartner\*innen sind. Bei nur 1,0-facher Erstattung müssen Patient\*innen (nicht die Behandler\*innen) in den Widerspruch gehen und begründen, dass die Kostenerstattung nach § 13 Abs. 3 SGB V kein Fall des § 11 GOÄ ist. Versicherte haben Anspruch auf die Erstattung der Kosten in der tatsächlich entstandenen Höhe.

#### **4. Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie (Eva PT-RL) gestartet**

Der Versand der Fragebögen des Projektes „Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie“ an eine repräsentative Stichprobe von Psychotherapeut\*innen (KJP und PP) und Ärzt\*innen hat Mitte Juli begonnen, das Projekt wird vom Lehrstuhl für Medizinmanagement der Universität Duisburg geleitet und wird vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert.

Wir bitten im Interesse der berufspolitischen Wirkung um Teilnahme an der Befragung und regen auch an, dass Sie im Anschluss an Psychotherapiesitzungen Fragebögen an Ihre Patienten\*innen austeilen. Seit 2017 ist die reformierte Psychotherapie-Richtlinie in Kraft. Dabei wurden die psychotherapeutische Sprechstunde und Akutbehandlung sowie Maßnahmen zur Rezidivprophylaxe eingeführt und Maßnahmen zur Förderung von Gruppenpsychotherapie ergriffen.

Nun soll mit dieser Befragung evaluiert werden, ob das Ziel der Reform – ein verbesserter Zugang zur psychotherapeutischen Versorgung für Versicherte – tatsächlich erreicht werden konnte und wie die Umsetzung der neuen Elemente in der Praxis erfolgt.

Außerdem sollen eventuelle Hemmnisse und Barrieren herausgearbeitet werden. Das Projekt Eva PT-RL soll verschiedene Fragen beantworten: Hat sich der Versorgungszugang und der Behandlungsablauf für Patient\*innen verbessert? Wie werden die neuen Versorgungsbausteine umgesetzt? Gibt es Hemmnisse und Hürden bei der Umsetzung der Richtlinie?

Diese wissenschaftliche Erhebung des G-BA ist eine wichtige Gelegenheit zu zeigen, ob die Weiterentwicklungen der Psychotherapierichtlinie von 2017 die Steuerung des Zugangs zur psychotherapeutischen Versorgung und die Behandlung unserer Patient\*innen verbessert haben.

Das Ergebnis könnte ein wichtiges Argument sein, die Steuerung, die durch das neue Element Sprechstunde gelungen ist, in unseren Händen behalten.

## **5. Systemische Therapie bei Kindern und Jugendlichen**

Der Antrag zur Bewertung der Systemischen Therapie bei Kindern und Jugendlichen steht endlich auf der Tagesordnung des G-BA für den 19. August 2021!

Das ist ein wichtiger Schritt zur besseren Psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

[https://sitzungsanmeldung.g-ba.de/downloads/960/2\\_Tagesordnung\\_Plenum\\_2021-08-19\\_%C3%96ffentlicher%20Teil.pdf](https://sitzungsanmeldung.g-ba.de/downloads/960/2_Tagesordnung_Plenum_2021-08-19_%C3%96ffentlicher%20Teil.pdf)

## **6. Einladung zum 4. KJP-Symposium zum Thema: „Junge/Mädchen ... und dann? Aufwachsen in Zeiten der Vielfalt“**

Die Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer lädt zum 4. Symposium zum Thema „Junge/Mädchen .... und dann? Aufwachsen in Zeiten der Vielfalt“ ein.

Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie hier:

[https://www.ptk-saar.de/images/DateienJoomlaWebseite/News/2021/OPK\\_KJP-Symposium-4\\_Programm\\_210507.pdf](https://www.ptk-saar.de/images/DateienJoomlaWebseite/News/2021/OPK_KJP-Symposium-4_Programm_210507.pdf)

## **7. Aktuelles aus Forschung und Praxis**

### **7a) Studie zur informierten Aufklärung über Psychotherapie**

Die Bundespsychotherapeutenkammer hat uns eine Einladung zu einer anonymen Online-Studie zur “Informierten Einwilligung zur Psychotherapie“ der Arbeitsgruppe für Klinische Psychologie der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Prof. Dr. Yvonne Nestoriuc) weitergeleitet.

Folgende Fragen sind Thema der Studie: Worüber klären Sie Ihre Patient\*innen zu Beginn einer Psychotherapie auf? Inwiefern sind Sie mit rechtlichen und ethischen Vorgaben zur Umsetzung der informierten Einwilligung für Psychotherapie vertraut? Es können Psychologische und ärztliche Psychotherapeut\*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen sowie Aus- und Weiterbildungskandidat\*innen (Erwachsene & KJP) bei erreichter Behandlungsstufe teilnehmen.

Die Umfragedauer beträgt ca. 10-15 Minuten. Nach Abschluss der Studie erhalten Sie weiterführende Literaturempfehlungen zum Themengebiet!

Die Online-Studie können Sie unter dem folgenden Link aufrufen:

<https://ww2.unipark.de/uc/INCOPT/>

### **7b) Sozialpsychologin über Gerüche: „Nichts ist authentischer“**

Unser Bauchgefühl sitzt in der Nase, sagt Bettina M. Pause.  
Warum Angst ansteckend ist, Glück aber auch – und wir mit Parfüm nicht schummeln können.

<https://taz.de/Sozialpsychologin-ueber-Gerueche/!5777310/>

### **7c) Rund 1,1 Millionen Kinder weltweit haben laut einer Studie als Folge der Corona-Pandemie mindestens einen Elternteil oder einen für sie sorgenden Großelternteil verloren:**

<https://www.spektrum.de/news/corona-1-5-millionen-kinder-haben-betreuungsperson-verloren/1897363>

### **7d) Studie: Cannabis im Jugendalter beeinflusst Hirnentwicklung**

Ein früher Konsum von Cannabis im Jugendalter hinterlässt möglicherweise Spuren im Gehirn, die sich in der Magnetresonanztomografie (MRT) in einer verminderten Entwicklung bestimmter Cortexareale mit einer hohen Dichte von Rezeptoren für endogene Cannabinoide zeigen.


Die Veränderungen könnten laut der Publikation in JAMA Psychiatry (2021; DOI: 10.1001/jamapsychiatry.2021.1258) das Verhalten der Teenager beeinflusst haben.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/124840/Studie-Cannabis-im-Jugendalter-beeinflusst-Hirnentwicklung?rt=b89a1349fa05dd66e79062627e636179>

Mit freundlichen Grüßen



Irmgard Jochum  
Präsidentin



Susanne Münnich-Hessel  
Vizepräsidentin

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes  
Scheidter Str. 124  
66123 Saarbrücken  
Fax: 0681-9 54 55 58  
E-Mail: [kontakt@ptk-saar.de](mailto:kontakt@ptk-saar.de)  
[www.ptk-saar.de](http://www.ptk-saar.de)